

Bildungsniveau der Volksmassen erreicht. In diesem Prozeß wird der Klassencharakter der Nationalkultur umgestaltet, das kulturelle Erbe kritisch verarbeitet, der Reichtum der Kultur unter aktiver Teilnahme der Werktätigen, besonders der Arbeiterklasse, dem sozialistischen Aufbau entsprechend schöpferisch weiterentwickelt. Es wird ein qualitativ neuer Entwicklungsgrad der praktischen, intellektuellen, sittlichen wie ästhetischen Fähigkeiten und Bedürfnisse des werktätigen Menschen auf der Grundlage des sozialistischen Charakters der Arbeit und des Lebens ausgebildet und die sozialistische Erziehung des Menschen verwirklicht. Die s. K. beginnt mit der Errichtung der Herrschaft der Arbeiterklasse und umfaßt die Entwicklung der sozialistischen Ideologie zur herrschenden Ideologie der Gesellschaft sowie die Entwicklung einer sozialistischen Intelligenz, die Entstehung der sozialistischen Nationalkultur, die zugleich die herrschende Volkskultur verkörpert, die Vervollkommnung des materiellen und geistig-kulturellen Reichtums des sozialistischen Menschen, der ein freier und allseitig gebildeter Mensch ist, sowie die Entwicklung einer hohen Kultur in der praktischen Lebenstätigkeit der Werktätigen. Sie findet mit der Herausbildung der Kultur der sozialistischen Gesellschaftsformation ihren Abschluß. Die historische Notwendigkeit der s. K. ergibt sich aus den Besonderheiten der sozialistischen Revolution. In ihr erobert jene Klasse die Macht und übernimmt die Führung der Gesellschaft, der im Kapitalismus die schöpferische Aneignung des Reichtums der Kultur vorenthalten wurde und die daher erst nach der Errichtung ihrer poli-

tischen Macht beim Aufbau des Sozialismus auch die zur Entwicklung der Produktivkräfte und ihrer wissenschaftlichen Organisation, zur planmäßigen und bewußten Leitung der gesellschaftlichen Prozesse, zur Beherrschung der objektiven Gesetzmäßigkeiten der sozialen Bewegung erforderliche Kultur erzeugen kann. Die s. K. in der DDR weist gegenüber anderen sozialistischen Ländern Besonderheiten auf, die sich auf eine Reihe konkret-historischer Entwicklungsbedingungen gründen. Sie bestehen im wesentlichen darin, daß sie sich in der DDR in einem industriell hochentwickelten Lande und bei Existenz von zwei deutschen Staaten mit grundlegend unterschiedlicher Gesellschaftsordnung vollzieht; daß infolge der langen historischen Entwicklung des Kapitalismus in Deutschland die reaktionäre spätbürgerliche Ideologie umfassend ausgearbeitet und verbreitet war; daß durch die langwährende kunstfeindliche Politik des deutschen Imperialismus, die ihren Höhepunkt in der faschistischen Barbarei fand, die Beziehungen zwischen Kunst und Volk gelockert und ein großer Teil der Kulturschaffenden, Schriftsteller und Künstler vom Volk isoliert war. Die gegenwärtige Etappe der s. K. in der DDR wird wesentlich durch die Anforderungen der wissenschaftlich-technischen Revolution geprägt, mit der sie wechselseitig verbunden ist. Die Kultur der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wird im Einklang mit diesen Erfordernissen, mit dem hohen Niveau von Bildung und sozialistischer Demokratie stehen.

sozialistische Nationalkultur: neuer Entwicklungsgrad der praktischen, geistigen und künstlerischen Fähigkeiten sowie des